



Kein neues Atomkraftwerk in den Niederlanden!



Sammeleinspruch des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e. V.

Ich erhebe hiermit Einspruch gegen den beantragten Bau des 2. Atomkraftwerks in Borssele (NL), und fordere gleichzeitig die sofortige Stilllegung des AKW Borssele 1! Grundsätzlich fordere ich die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit!

Zur Begründung:

1. Meine Grundrechte auf körperliche Unversehrtheit, Leben und Eigentum sind durch die Pläne zum Bau des AKW Borssele 2 gefährdet. Umweltverträglichkeit und Genehmigungsfähigkeit sind nicht gegeben. Atomenergie ist unbeherrschbar und nicht mit dem garantierten Schutz der Bevölkerung vereinbar.
2. Radioaktive Stoffe können von Borssele über den Luftweg bis hin zu meinem Wohnsitz gelangen – in meine Atemluft und in die Nahrung.
3. Ich befürchte Verseuchung und Verstrahlung durch Leckagen, Störfälle und Erdbeben. Das AKW Borssele 2 würde eine zusätzliche Produktion und Lagerung von Atommüll verursachen und noch mehr Uran- und Atommülltransporte erfordern. Das Risiko von Transportunfällen, Flugzeugabstürzen und Anschlägen nimmt zu.
4. Bereits im sogenannten Normalbetrieb des AKW Borssele 2 würde Radioaktivität frei. In Deutschland dokumentierte 2007 eine Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz vermehrt Leukämiefälle bei Kleinkindern in AKW-Nähe. Die Ergebnisse der Studie müssen im Zusammenhang mit dem geplanten AKW Borssele 2 berücksichtigt werden.
5. Bau und Betrieb des AKW Borssele 2 würden den lebensfeindlichen Uranabbau vermehren.
6. Atomenergie ist kein Beitrag zur Bekämpfung der Klimakatastrophe.
7. Radioaktivität (Strahlung / Partikel) und z. B. tritiumhaltige Abwässer aus Borssele gefährden vor Ort und entfernt, die Landwirtschaft und das Grund- und Trinkwasser.
8. Eine militärische Nutzung von Atombrennstoff und Atommüll der Reaktoren in Borssele kann grundsätzlich ebenso wenig ausgeschlossen werden wie Atomspionage.
9. Es wird nie ein Endlager geben, in dem der Atommüll, der im Reaktor Borssele 2 anfallen würde, sicher gelagert werden kann. Die schlechten Erfahrungen der Endlagerprojekte Asse und Gorleben sind zu berücksichtigen.

Ich behalte mir vor, diesen Einspruch näher zu erläutern und zu ergänzen und beantrage kostenlos und laufend persönlich über den Stand des Verfahrens informiert zu werden.

- Bitte deutlich schreiben -

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort	Unterschrift

Liste **bis zum 9. November 2009** schicken an: BBU-Kontaktstelle Niederlande, c/o Siedlerweg 7, 48599 Gronau; Infos: Tel.: 02 28-21 40 32 und <http://www.bbu-online.de>.